

## Die andere Option

*„Wenn die Evolution einer menschlichen Rasse auf einer Welt des Raums einmal ausgelöst worden ist, muss sie ihren Fortgang ganz unabhängig vom physischen Überleben dieses Planeten nehmen ...“ (UB 51:2.3)*

Dieser lapidare Satz in der Offenbarung des Urantia Buches gibt einen Grundsatz der göttlichen Schöpfungsordnung wieder. Damit wird gleichzeitig die Zusicherung gegeben, dass es unmöglich ist, dass die menschliche Rasse eines Planeten unter irgendwelchen Umständen sich selbst und ihre Zivilisation auszulöschen vermag. Auch nicht, wenn sie ihren Planeten als ihre physische Lebensgrundlage zerstören würde. Das Potenzial dazu ist längst vorhanden, wie wir alle wissen, und an der Bereitschaft von einer ganzen Reihe der Entscheidungsträger dieses auch ohne moralische Bedenken einzusetzen zweifeln nicht mehr allzu viele Menschen.

Bisher hatten wir in unseren Artikeln auf weiterhin stattfindende bewusste geistige Höherentwicklung der Menschheit gesetzt, die gleichermaßen auf diesem Planeten stattfinden würde, so schwierig sich das auch gestalten mag angesichts der Fehlentwicklungen und absichtsvollen Störungen, wenngleich eine Fortsetzung in eine der Schöpfungsordnung gemäße Richtung unter den gegebenen Umständen nur noch schwer vorstellbar ist. Trotzdem haben wir die Mitteilung über das Auftreten des göttlichen Richters und der damit verbundenen Beendigung der Luzifer-Rebellion auf unserem Planeten.

Beim absichtslosen Aufschlagen des Urantia Buches mit seinen mehr als 2000 eng bedruckten Seiten geriet ich wieder einmal „zufällig“ in den Artikel über den Transit der Planetarischen Adame. Diese Materiellen Söhne (Adame) und Töchter (Evas) sind Wesen des Lokaluniversums, deren Aufgabe es vor allem ist, auf den bewohnten Welten mit biologisch weit entwickelten menschlichen Rassen deren genetische Anlagen weiter zu veredeln. Da sie halbmaterielle Wesen sind, welche die Transportseraphim nicht transportieren können, müssen sie mit einer entsprechenden Technik durch diese entmaterialisiert werden. Bei ihrer Ankunft auf dem Planeten ihres Einsatzes müssen sie dann unter der Leitung der Lebensbringer neu materialisiert werden. In diesem Zusammenhang wird jedoch darauf hingewiesen, dass sie von ihrem so erlangten physischen Körper nicht mit einer entsprechenden Technik befreit und von dem Planeten wieder weggebracht werden können. Dennoch gibt es ein Notfallprogramm, falls der ganze Planet geräumt werden müsste:

*„Bei einem solchen Ereignis kommt eine notfallmäßige Entmaterialisierungstechnik für die ganze zu rettende Bevölkerung zur Anwendung. Sollte irgendwelche physische Katastrophe die planetarische Heimat einer sich entwickelnden Rasse zum Untergang verurteilen, würden Melchisedeks und Lebensbringer die Entmaterialisierungstechnik für alle Fortlebenden bereitstellen, worauf diese Wesen durch seraphischen Transport auf die zur Fortführung ihrer Existenz vorbereitete neue Welt gebracht würden.“ (UB 51:2.3)*

Es scheint also gleichgültig, wodurch ein Planet unbewohnbar würde, ob durch Einschlag eines geeigneten Kometen, durch Erdbeben und Vulkane, oder durch den Einsatz von Atombomben und andere das Leben auf dem Planeten vernichtende Waffen - in jedem Fall gibt es dieses Notfallprogramm. Haben also diejenigen unter den Esoterikern doch Recht, dass die Menschheit von Außerirdischen mit Raumschiffen in Sicherheit gebracht würde? Von einer solchen Idee sprechen wir hier im Zusammenhang mit dem Urantia Buch nicht, auch wenn es sich als Science Fiction recht nett ausnimmt. Die geistige Welt arbeitet mit gründlicher Genauigkeit und nicht nach dem Motto: wer gerade Glück hat eine Fahrkarte zu erwischen.

Die entscheidende Information steckt in dem Hinweis, dass diese besondere Entmaterialisierungstechnik „für alle Fortlebenden“ bereitgestellt wird. Zur Erinnerung: Fortlebende über den physischen Tod hinaus sind diejenigen, die in ihrem Leben eine Seele entwickelt (siehe die Artikel über das Seelekonzept) und Werte angesammelt haben, die Ewigkeitswert besitzen. Nicht dazu gehören folglich alle, die sich gegen Gott und ein Fortleben über den physischen Tod hinaus entschieden haben sowie die Seelenlosen, die von ihrem Justierer wegen ihrer geistigen Zahlungsunfähigkeit verlassen wurden, die Satanisten und letzten Anhänger der Luzifer-Rebellion.

So also ist das in der göttlichen Schöpfungsordnung planvoll vorbereitet und in jedem beliebigen Augenblick einsetzbar. Nun brauchen wir nur noch zwei und zwei zusammen zu zählen: wir wissen längst, dass wir in einer Wendezeit leben, und dass sich die Menschheit in einer unausweichlichen Entscheidungssituation befindet, die bestenfalls noch ein wenig hinausgezögert aber nicht mehr umgangen werden kann; und wir wissen seit ein paar Tagen von der Anwesenheit des göttlichen Richters, der einerseits die Beendigung der Rebellion auch auf unserem Planeten anzeigt und zum anderen über das Fortlebenspotenzial jedes einzelnen Menschen richtet in göttlicher Barmherzigkeit, womit gleichzeitig ausgedrückt wird, dass diese Menschen zumindest überhaupt eine Seele haben. Die Seelenlosen spielen hier keine Rolle mehr, da sich ihr Status in kosmischer Hinsicht nicht von dem der anderen Tiergattungen unterscheidet. Es ist also praktisch alles Wichtige mittlerweile vorbereitet.

Ich bewundere die Eleganz, die in solcherart Lösungen für Katastrophensituationen von den Schöpfern der Universen vorbereitet wurden, und für die tatsächliche gründliche Beendigung der Luzifer-Rebellion würde ich gerade diese Technik bevorzugen - vorausgesetzt die Notwendigkeit der Evakuierung des Planeten, aber dafür werden schätzungsweise die Kriegstreiber sorgen, die mittlerweile an vielen Pulverfässern herumzündeln. Zwar müssten wir uns auf einem uns fremden Planeten neu einrichten und zurechtfinden, aber wir bekämen die Chance in Freiheit an der geistigen Höherentwicklung der Menschheit zu arbeiten und eine zukunftsfruchtige Zivilisation zu entwickeln.

Werfen wir nun abschließend noch einen Blick auf den genannten seraphischen Transport, denn damit hat jeder Einzelne nach der Dematerialisierung sozusagen sein ‚eigenes Raumschiff‘ in der Person eines Transportseraphims. Das Urantia Buch berichtet darüber:

*„Der Vorgang des Einseraphiertwerdens ist der Erfahrung des Todes oder des Schlafes nicht unähnlich, außer dass es beim Transitschlummer ein automatisches Zeitelement gibt. Ihr seid während der seraphischen Ruhe bewusst unbewusst. Aber der Gedankenjustierer ist voll und ganz bewusst und tatsächlich ausnehmend wirksam, da ihr unfähig seid, euch seinem schöpferischen und verwandelnden Wirken zu verweigern, zu widersetzen oder es anderswie zu behindern.*

*Einmal einseraphiert, werdet ihr für eine ganz bestimmte Zeit einschlafen und zum vorbestimmten Zeitpunkt wieder aufwachen. Die Länge einer Reise im Transitschlaf ist nicht materieller Natur. Ihr seid euch des Vergehens der Zeit nicht direkt bewusst. Es ist, als ob ihr in einer Stadt in einem Transportfahrzeug einschlieft, die ganze Nacht in friedlichem Schlummer ruhtet und in einer anderen, weit entfernten Metropole wieder aufwachtet. Ihr wart auf der Reise, während ihr schlummertet. Und so durchfliegt ihr den Raum, einseraphiert, während ihr ruht — schlaft. Der Transitschlaf wird durch eine Verbindung zwischen Justierer und seraphischem Transporteur ausgelöst.*

*Verbrennungskörper — aus Fleisch und Blut — , wie ihr sie jetzt besitzt, können die Engel nicht transportieren, hingegen alle anderen Gestalten, von den niedrigsten morontialen bis zu den höheren geistigen.“ (UB 39:2.11-13)*

Es ist beeindruckend, was über diese Raumdurchquerer sonst noch berichtet wird:

„5. Die Transporteure. Die Überwacher-Seraphim der fünften Gruppe arbeiten als Personenbeförderer, die Wesen zu den Konstellationshauptsitzen und von diesen wegtransportieren. Solche Transportseraphim sind sich während des Flugs von einer Sphäre zur anderen ihrer Geschwindigkeit, Richtung und astronomischen Lage voll bewusst. Sie durchqueren den Raum nicht wie leblose Geschosse. Sie können während des Raumflugs ohne die geringste Kollisionsgefahr nahe aneinander vorbeifliegen. Sie sind durchaus fähig, Reisegeschwindigkeit und Flugrichtung zu ändern, ja sogar den Bestimmungsort zu wechseln, wenn sie etwa von ihren Vorgesetzten an irgendeiner Raumverbindungsstation der universellen Nachrichtenkreise eine entsprechende Weisung erhalten.

Ihre Organisation erlaubt diesen Transitpersönlichkeiten, gleichzeitig alle drei der universell vorhandenen Energielinien zu benutzen, deren jede die genaue Raumgeschwindigkeit von 299 725 Kilometern pro Sekunde hat. So sind diese Transporteure in der Lage, der Geschwindigkeit der Macht die Geschwindigkeit der Energie zu überlagern, bis sie auf ihren langen Reisen eine mittlere Geschwindigkeit erreichen, die zwischen 893 000 und 899 400 Kilometern pro Sekunde eurer Zeit schwankt. Die Geschwindigkeit wird beeinflusst durch Masse und Nähe benachbarter Materie und durch Intensität und Richtung nahe gelegener Hauptkreisläufe der Universumsmacht. Es gibt zahlreiche den Seraphim vergleichbare Wesenstypen, die fähig sind, den Raum zu durchqueren, und die ebenfalls fähig sind, andere entsprechend zubereitete Wesen zu transportieren.“  
(UB 39:3.8-9)

Na dann - freuen wir uns auf eine gute Reise!